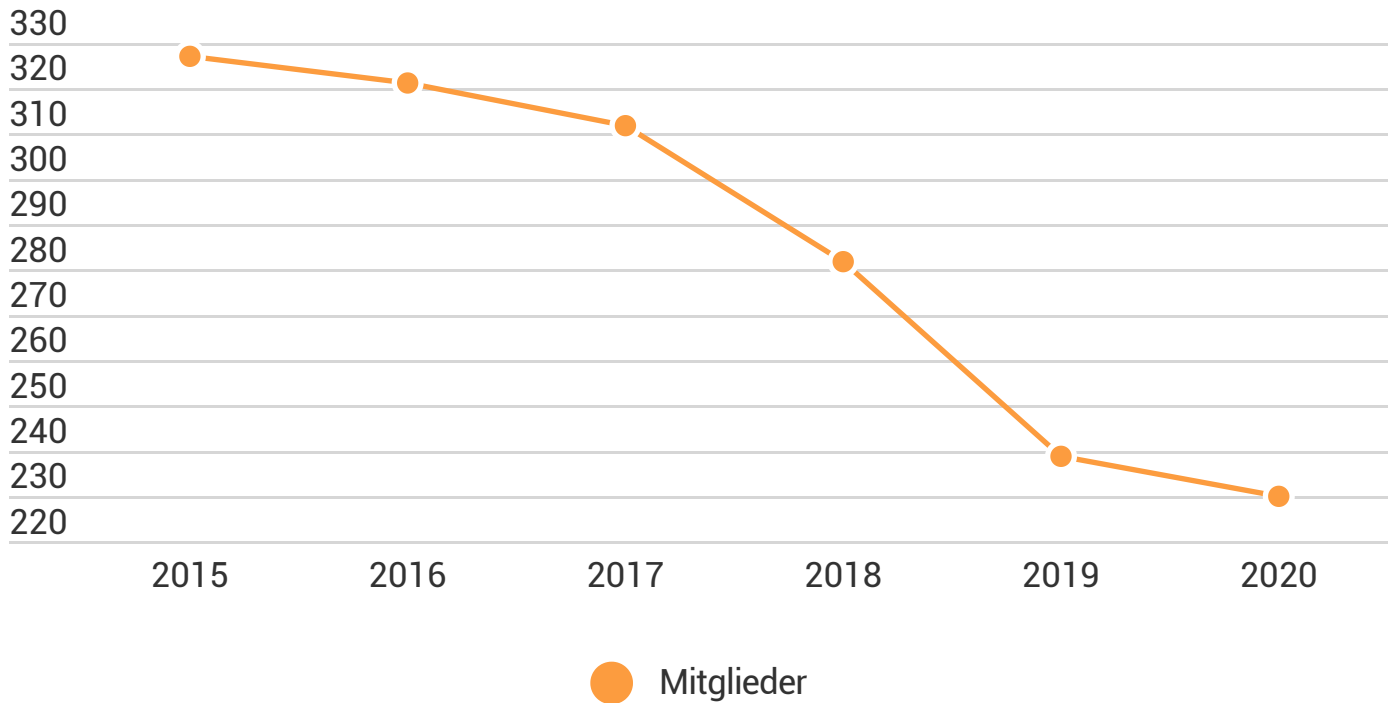


Jahresbericht der



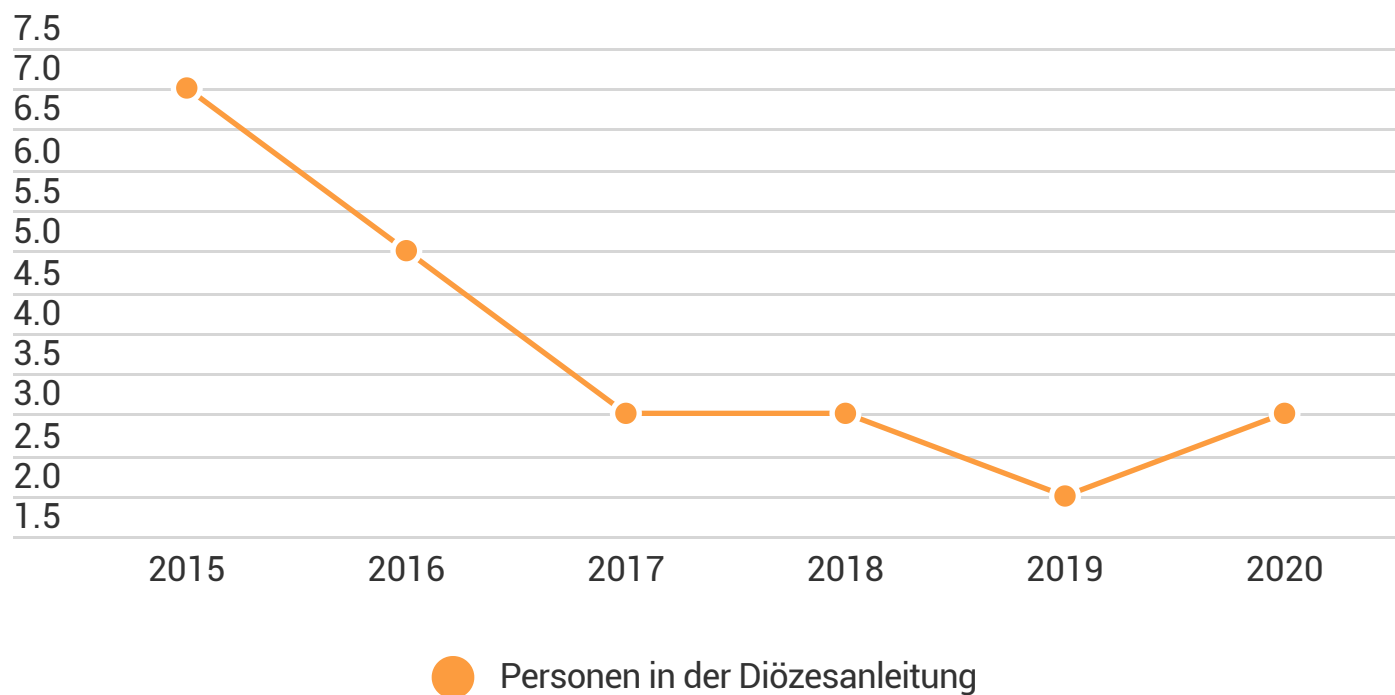
Mitgliederzahlen

Entwicklungen der letzten Jahre



Personen in Vorstandsämtern

Entwicklungen der letzten Jahre



Weg durchs CAJ Jahr

Im Folgenden bekommst Du einen Überblick, über welche Themen und Aktionen wir in unserem Jahresbericht berichten.

Start in das neue Arbeitsjahr am 01. September	4
Diözesanversammlung & außerordentliche DV	5
Bundesebene	6
Work & Life light	7
Bezirk Würzburg	8
Personelles und Arbeit im Vorstand	9
Öffentlichkeitsarbeit	10
Landesebene	11
1. Mai	13
Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ)	14
Kirchliche Jugendarbeit (KJA)	15
Gruppenleiter*innenschulung mit der kja Regionalstelle Aschaffenburg	17
Bezirk Aschaffenburg	18
D-Wochenende	19
Arbeitskreise (AKs)	20
Satzung	20
Jubiläum	20
Fundraising	21
Das Drumherum	22
Der Jahresrückblick für die DLERinnen	23

Start in das neue Arbeitsjahr am 01. September

Mit dem 1. September starten nicht nur die Ausbildungen, sondern auch das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ). Es gibt eine rotierende FSJ-Stelle in der KJA, die unter den Verbänden wechselt. Im vergangenen Jahr durften wir uns über Verstärkung freuen, da wir diese Stelle bekommen hatten. Amelie Noß unterstützte uns ein Jahr lang bei der Verbandsarbeit. Natürlich bindet ein FSJ, gerade zu Beginn, personelle Ressourcen und durch das Corona-Jahr war es leider nicht möglich, die CAJ-Arbeit wie gewohnt kennen zu lernen. Dennoch hat sich im Fazit des Jahres gezeigt, dass sich das Jahr für beide Seiten gelohnt hat.



Das FSJ ist nicht nur eine tolle Gelegenheit für junge Menschen sich zu orientieren und Erfahrungen zu sammeln. Auch für uns als Arbeitnehmer*innenverband ist es eine tolle Möglichkeit jungen Menschen einen Einblick in die Verbandsarbeit und "hinter die Kulissen" zu geben & auch neue Menschen zu erreichen. Wenn es möglich ist, sollte daher auf jeden Fall die Möglichkeit genutzt werden, eine*n FSJler*in zu begleiten.

Diözesanversammlung & außerordentliche DV

Erfreulicherweise konnte unsere Diözesanversammlung 2020 in Würzburg in Persona stattfinden. Unter Berücksichtigung der zu diesem Zeitpunkt aktuellen gesetzlichen Corona-Auflagen haben wir ein Hygienekonzept für eine hybride Veranstaltung erarbeitet und mit großem Erfolg umgesetzt. Während des Studienteils haben wir uns der Betrachtung zu den Lebensrealitäten von Jugendlichen im Rahmen der Sinus-Milieu-Studie gewidmet. Dazu hatten wir Unterstützung durch Christina Lömmer vom BDKJ.

Im Rahmen der Wahlen wurden Jessica zur Diözesansekretärin wieder- und Judith in die Schnupper-DL neu gewählt. In den Wahlausschuss wurden Miriam, Stephan (Chino) und Viktoria gewählt. Weiterhin hat sich die Versammlung dafür ausgesprochen einen Antrag beim Diözesanbischof zu stellen, um die Rechtspersönlichkeit "privater kanonischer Verein im Sinne des Kirchenrechts" verliehen zu bekommen.

Bei der außerordentlichen Diözesanversammlung am 04.07. konnte Lukas Greubel als geistlicher Leiter gewählt werden, an dieser Stelle noch mal herzlichen Glückwunsch zur Wahl und willkommen im Team.



Wie immer war die DV ein Ort um sich im Diözesanverband zu vernetzen und auszutauschen. Auch über die Corona-Pandemie hinaus haben wir uns dazu entschieden, digitaler zu tagen. So werden wir auch in Zukunft mit Open Slides als Tagungstool arbeiten um Ressourcen zu sparen (finanziell und materiell) und die Abläufe zu beschleunigen, zum Beispiel bei den Wahlen. Auch zukünftig sollte es weiterhin einen vorgeschalteten Studienteil geben, der auf die Bedürfnisse der im Verband aktiven Personen zum jeweiligen Zeitpunkt zugeschnitten ist.

Bundesebene

Unser Ansprechpartner auf Bundesebene war im vergangenen Arbeitsjahr Christoph Holbein. Er nahm digital an unserer Diözesanversammlung teil und es gab auch unterjährig Austausch über die Arbeit innerhalb unseres Diözesanverbandes. Bereits einen Monat später diskutierten wir auf dem Leitungsrat der Bundesebene über Beschlüsse und wählten verantwortliche Personen. Neben Sara und Timothy, die als Delegierte am Leitungsrat teilnahmen, stellte Würzburg auch das Orga-Team und unterstützte dadurch aktiv die Bundesleitung. Für eine Möglichkeit des bundesweiten Austausches sorgte das Exklusiv für Hauptamtliche. Dies fand Ende Januar in einem digitalen Format statt und das Thema Profilierung wurde hier forciert und zog sich wie ein roter Faden durch das Jahr. Denn auch beim Profilierungswochenende, bei welchem Timothy, Amelie und Yvette für Würzburg dabei waren wurde zu diesem Themenschwerpunkt gearbeitet.

Als gewähltes Mitglied im Finanzausschuss beriet Jessica gemeinsam mit anderen interessierten Personen den Bundesvorstand in Finanzfragen. Hierzu dienen der "große Finanzausschuss" für die gewählten Mitglieder und Sitzungen, die offen für interessierte CAJler*innen sind die Grundlage.



Die Vernetzung mit der Bundesebene lief im vergangenen Jahr gut und regelmäßig. Allerdings merken wir auch, dass wir bei einigen Angeboten wenig Ressourcen haben diese in unsere Arbeit zu implementieren, da wir mit der Arbeit auf der diözesanen Ebene gut ausgelastet sind. Hier sollte im nächsten Jahr der Fokus darauf gelegt werden, wie wir Synergien herstellen und die Arbeit auf Bundesebene noch mehr für uns vor Ort nutzen können.

Work & Life light

Für die Work&Life, die vom 28.11.-05.12. ursprünglich im Kilianeum in Würzburg geplant war, haben sich 8 Personen angemeldet. Nachdem klar wurde, dass das Format nicht wie gewohnt stattfinden kann und wir auf eine digitale Variante umschwenken müssen, sind leider wieder einige Teilnehmende abgesprungen. Umso erfreulicher war es, dass wir dennoch mit einer kleinen Gruppe eine Work&Life light durchgeführt haben. Hierfür wählten wir für drei Tage ein abgespecktes Programm und tauschten uns mit der Methode der ROLWA (Reflection of Life an Workers Action) über unsere Lebenssituationen aus. Bei Spielerunden war es außerdem möglich sich gegenseitig noch besser kennen zu lernen und im informellen Austausch mit guter Stimmung die Abende ausklingen zu lassen.

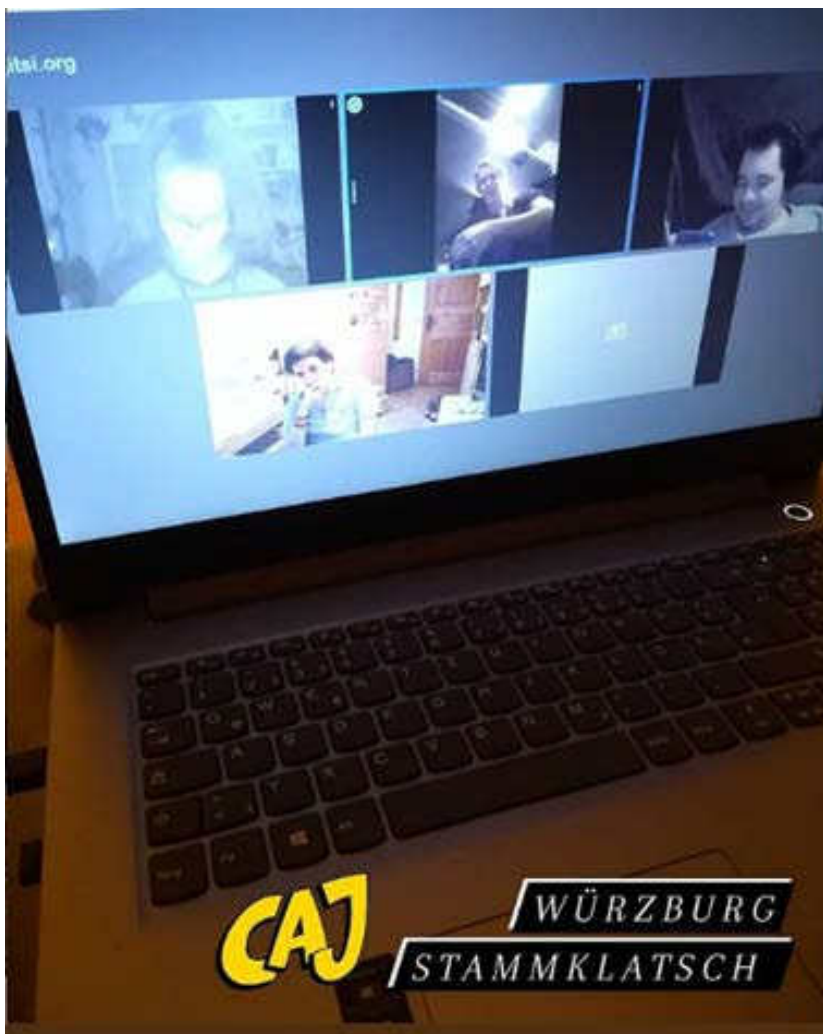


Die Work&Life ist eine Veranstaltung, bei der die Grundsätze der CAJ erfahrbar werden und in deren Rahmen sowohl erfahrene CAJler*innen als auch neue, interessierte Personen einsteigen und dabei sein können.

Schön, dass es trotz des alternativen Formats eine abgespeckte Variante der Work&Life gab. Allerdings haben wir hier gemerkt, dass das digitale Format für den intensiven Austausch, den es für die Work&Life benötigt, nicht das richtige Format ist. Für das kommende Arbeitsjahr ist deshalb wieder eine "volle" Work&Life geplant.

Bezirk Würzburg

Durch Corona konnte der Stammklatsch nur digital stattfinden. Zudem fand er leider auf Grund von mangelnden personellen Ressourcen nicht jeden Monat statt. Er war mal mehr mal weniger besucht. Das digitale Format kam allgemein gut an, besonders da so auch gelegentlich Spielerunden entstanden.



Der Stammklatsch ist das monatliche Treffen, bei dem die Möglichkeit besteht, in einem lockeren Rahmen zusammen zu kommen, sich miteinander auszutauschen und Essen zu gehen. Zukünftig soll der Stammklatsch wieder regelmäßig stattfinden, gegebenenfalls wird das Format hierfür angepasst.

Personelles und Arbeit im Vorstand

Die Klausuren dieses CAJ-Jahres fanden sowohl digital als auch analog statt. Bei der Winterklausur im Dezember 2020 waren wir aufgrund des zweiten Lockdowns dazu gezwungen uns digital zu besprechen. Dies tat der Produktivität aber keinen Abbruch. Sogar eine Übung fürs Team-Building ist digital möglich gewesen. Die Sommerklausur im August 2021 hingegen konnte normal in Persona stattfinden. Vorsorglich haben wir uns vor Ort noch einmal getestet, um eine sichere und produktive Klausur haben zu können, bei der wir auch mit einem gemeinsamen Grillen die Arbeit im vergangenen Jahr Revue passieren ließen. Zusätzlich erfolgten in regelmäßigen Abständen Diözesanleitungsbesprechungen im digitalen Format und des Weiteren fand im Februar ein Fachaufsichtsgespräch zwischen Jessica und Sara statt. Weiterhin gab es im personellen Bereich einige Veränderungen. Christian Süßner reduzierte seine Stunden und Magdalena Friedrich übernahm diese vor Ort in Aschaffenburg. Im Mai verließ Magdalena dann die KJA und seitdem sind auch die Sekretariatsstunden vakant. Im Frühjahr ließ Viktoria aus persönlichen Gründen ihr Amt in der Diözesanleitung ruhen und stand anschließend nur noch für die Klausur und die Vorbereitung der Diözesanversammlung zur Verfügung.



Die in der Satzung vorgeschriebenen Klausuren fanden statt. Besonders positiv bewerten wir, dass wir sowohl digital als auch analog produktiv arbeiten können. Mit dem Wechsel der Sekretariatsstunden nach Aschaffenburg haben wir gemerkt, dass die kurzen Wege effektiver genutzt werden können. Wie es mit den Stunden im Sekretariat weiter geht, wird zurzeit noch geklärt. Zusätzlich muss kritisch reflektiert werden, welche Aufgaben in einer – voraussichtlich kleineren DL – gut stemmbar sind, denn durch Corona ist die Vorstandsarbeit im letzten Jahr etwas eingeschränkt worden.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit haben wir weiterhin auf bestehende Formate gesetzt und so wurde über Veranstaltungen auf Instagram und Facebook gepostet. Für ausführlichere Informationen verschickten wir den vierteljährlichen Newsletter, der Veranstaltungsinfos und Neuigkeiten zusammenfasste und Ausblicke für die zukünftige Arbeit gab. Ansonsten erreichten im vergangenen Jahr unsere Weihnachtsgrüße auf digitalem Weg unsere Mitglieder und Unterstützer*innen. Auch neue Wege wurden ausprobiert und so starteten die Freiwilligendienstleistenden der KJA, Katakombe und CAJ gemeinsam den Cyber-Monday, bei welchem junge Menschen einen alternativen Ort für Austausch und lockere Spielerunden finden sollten.

Allgemein konnten wir uns im vergangenen Jahr punktuell immer wieder mit anderen Stellen vernetzen und so Synergien nutzen, beispielsweise bei der Gruppenleiter*innenschulung oder dem Cyber-Monday.



Die Öffentlichkeitsarbeit ist an vielen Stellen schon implementiert und gerade die sozialen Medien können niedrigschwellig und mit nicht allzu hohem Aufwand bespielt werden. Allerdings erreichen wir häufig nur Gruppen und Personen, die die CAJ bereits kennen. Auf neue Personen und Zielgruppen zuzugehen sollte im nächsten Jahr noch mal mit in den Fokus genommen werden.

Landesebene

Auf der Bayernebene fand im letzten CAJ-Jahr das Discord-Projekt „Und was sagst du dazu?“, der darauf aufbauende Thementag, das Bayernevent mit Würzburg als austragendem DV und der Politiktag statt.

Die Lako fand wie so vieles, digital statt. Für Würzburg waren Sara, Amelie und Miriam mit am Start, Jessica war als TechniksUPPORT dabei. Corinna Scheibenzuber und Jasmin Klein wurden als hauptamtliche Landessekretärinnen gewählt und sind in dieser Funktion auch für uns als Diözesanverband Ansprechpartnerinnen auf Landesebene. Neben den beiden fanden auch im ehrenamtlichen Team Wechsel statt. Hier ist für uns Judith als ehrenamtliche Landesleiterin aus Würzburg vertreten.

Auf Ebene der Hauptamtlichen nahmen Jessica und Amelie beim Hauptberuflichen Team und den Reflexions- und Planungstagen teil und vernetzten sich auf Landesebene.

Als Highlight im CAJ Jahr fand das Bayernevent vom 21. Mai bis 24. Mai 2021 digital statt.

Wir hatten die große Ehre dieses Jahr als Ausrichter dabei zu sein. Während der Vorbereitungen wurde immer mehr ersichtlich, dass es kein Zeltlager in Präsenzform geben kann. Somit wurde auf digital umgestellt und das Wochenende mit hybriden Formaten gefüllt, die die Teilnehmenden frei besuchen konnten. Das Angebot war dabei abwechslungsreich gefüllt mit Foren und Workshops, die zum Diskutieren und Mitmachen anregten. Um die Landesebene zu unterstützen hat sich ein Team aus Würzburgern im Martinushaus getroffen, um von dort das Event zu koordinieren.



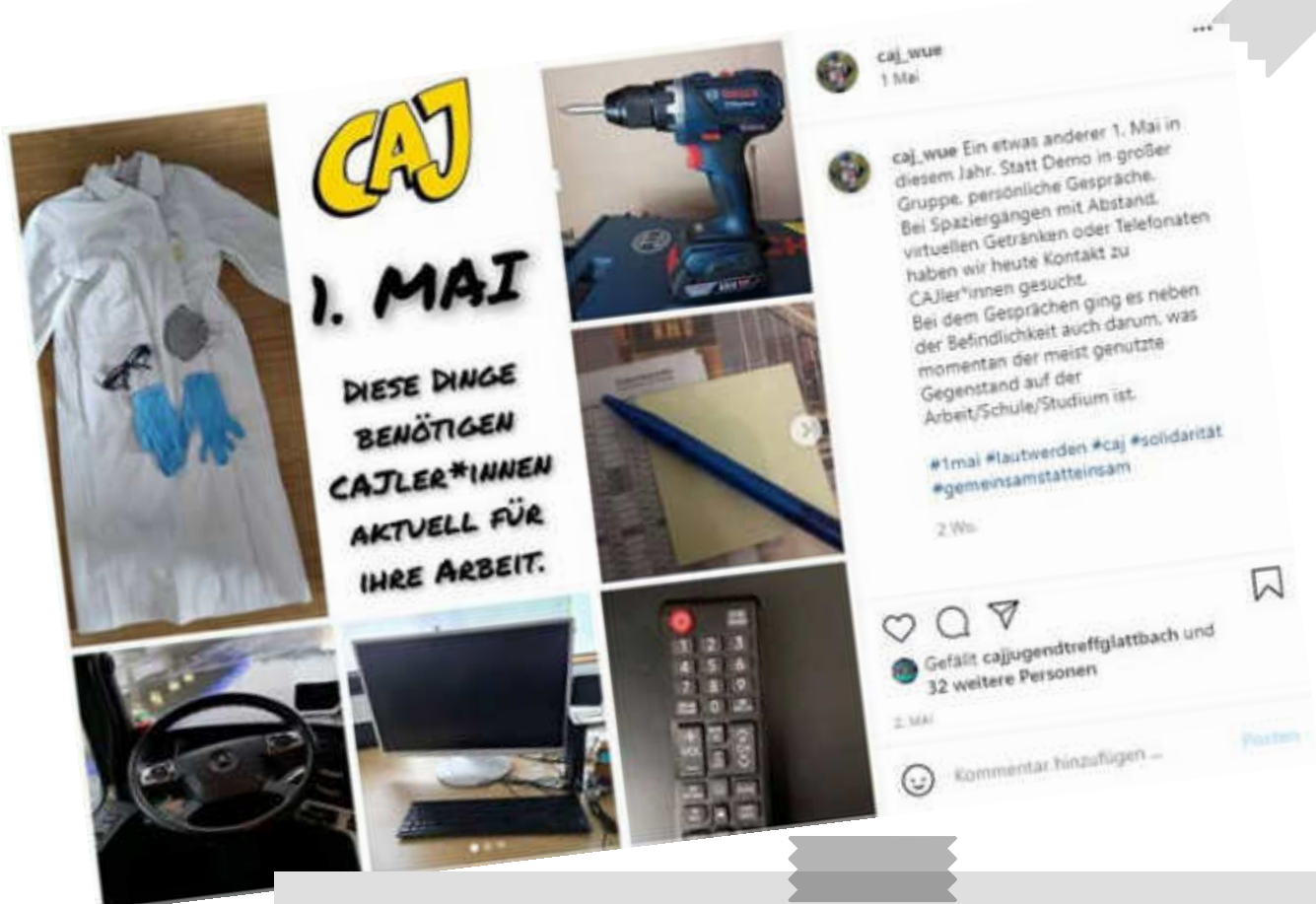
Landesebene



Wir haben das Gefühl, dass die Veranstaltungen auf Landesebene von der Basis nicht wirklich als offene Angebote wahrgenommen werden, an denen sie als normales Mitglied teilnehmen können. Der Kontakt läuft überwiegend über die Amtsschiene (hauptamtlich und über die ehrenamtliche Landesleitung). Obwohl das Bayernevent ein digitales Format hatte, haben sich Menschen aus ganz Bayern zugeschaltet und zu vielen verschiedenen Themen diskutiert, Workshopangebote angenommen und hatten einfach eine gute Zeit. Aus unserer eigenen Diözese nahm nur eine Person teil. Das finden wir sehr schade, spiegelt es jedoch das Interesse an diesem Format wider. Bereits die Vorbereitungsphase fiel schwer das sich nur wenige Unterstützer fürs Bayernevent finden ließen. So blieb die "Arbeit" auf wenigen Schultern verteilt. Für die Zukunft werden mit realistischerem Blick auf das Interesse der Basis an einer Aktion blicken. Das nächste Bayernevent wird in Bamberg stattfinden.

1. Mai

Ursprünglich sollte die 1.Mai-Aktion wieder wie gewohnt stattfinden, also als Präsenztreffen mit anschließender Teilnahme an der 1.Mai-Demo. Jedoch war es durch die zum Zeitpunkt geltenden Distanzregeln schwer eine durchführbare Lösung zu finden. Deswegen wurde das Format geändert. Am 1.Mai haben sich Amelie, Jessica und Sara auf den Weg gemacht verschiedene CAJler*innen aufzusuchen. Den gesamten Tag über wurden einzelne Gespräche geführt - ob bei Spaziergängen oder Telefonaten - und kleine Geschenke verteilt. Wer persönlich erreichbar war, dem wurde das Briefchen und die Kleinigkeit per Post geschickt. Abschließend wurde sich abends digital getroffen und bei einer lockeren Runde noch einmal über den Tag ausgetauscht.



Nach der langen Zeit des Lockdowns war es schön wieder Menschen in Persona zu sehen. Durch die mitgebrachten Impulsfragen konnten während der Einzelgespräche tiefgründige Unterhaltungen geführt werden. Zusammen mit der lockeren und spaßigen Runde am Abend war es ein gelungener 1.Mai mit dem altbekannten CAJ-Feeling. Obwohl es durchweg positive Resonanz gab, wollen wir in Zukunft zur bewährten Methode zurückkehren. Persönliches Zusammenkommen ist in der CAJ immer noch die wichtigste Komponente für eine gelungene Veranstaltung.

Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ)

Die Diözesanversammlung des BDKJ konnte dieses Jahr tatsächlich analog stattfinden und Amelie hat die CAJ Würzburg vertreten, wobei Sara aus der DL für Rückfragen zur Verfügung stand. Nachdem wir im vergangenen Jahr keinen Geist hatten, hat Jessica an einzelnen Austauschtreffen der geistlichen Verbandsleitungen teilgenommen. An der Jugendverbändekonferenz im Mai nahmen sowohl Jessica als auch Sara teil, um die CAJ zu vertreten. Ganz besonders wichtig in diesem Jahr waren auch die Verbandsspitzenreffen bei denen die Grundlagen für einen neuen Personalschlüssel erarbeitet wurden. Obwohl wir durch Terminüberschneidungen nicht immer teilnehmen konnten, haben wir die Treffen sehr aufmerksam verfolgt und versucht nach Möglichkeit mitzuarbeiten.



Auch in Zukunft ist es wichtig, an der BDKJ DV teilzunehmen, da es eine kostbare Möglichkeit zur politischen Mitbestimmung und zum Austausch mit dem Dachverband bietet. Weiterhin ist der "Blick über den Tellerrand" in die anderen Verbände hineingegeben, bei dem man sich auch über aktuelle Herausforderungen austauschen kann, was immer wichtiger wird.

Aufgrund der Spar- und Umstrukturierungsmaßnahmen im Bistum wird vor allem der neue Personalschlüssel eine Kürzung für uns mit sich bringen. Wie genau diese umgesetzt wird und ab wann sie in Kraft tritt, ist aktuell noch in Klärung.

Kirchliche Jugendarbeit (KJA)

Stephan Schwab nahm von Seiten des KJA-Leitungsteams an unserer Diözesanversammlung teil und informierte uns über die aktuellen Prozesse in der KJA.

An anderen Stellen waren wir im Rahmen der KJA Arbeit präsent. So konnten wir uns im Rahmen der außerordentlichen Arbeitsbesprechung im November und der regulären Arbeitsbesprechung im März mit anderen Stellen der KJA austauschen und bekamen Infos rund um die Umstrukturierungsprozesse im Bistum und die damit verbundenen Überlegungen im Rahmen der Jugendarbeit. Die Umstrukturierung ist aktuell auch bei den Finanzen zu spüren. Hier sind vor allem die neuen Abläufe in der Buchhaltung und der damit verbundenen Änderungen für uns ein Thema. Dies führt aktuell noch zu vielen offenen Fragen, da neue Abläufe noch nicht standardisiert sind und gerade im Hinblick auf die Änderung im Bereich der Steuer in der Jugendarbeit noch viele Sonderfälle bereithält. Mit Informationstreffen zum Thema "Haushalt und Controlling" sollte Platz für Fragen sein und Informationen auch an die zuständigen Finanzverantwortlichen in den Verbänden weitergegeben werden.

Für weitere Vernetzungen innerhalb der KJA dienten ein Vernetzungstreffen der Jugendbildungsreferent*innen in den Verbänden oder das monatliche jour-fixe. Mit der Regionalstelle in Aschaffenburg konnten wir gemeinsam die Gruppenleiter*innenschulung durchführen.

Auch im Bereich der Präventionsarbeit waren wir aktiv. So schulte Jessica im Rahmen ihrer Rolle als Multiplikatorin für Prävention sexualisierter Gewalt auch Gruppen außerhalb der CAJ und arbeitet für die Fachstelle Prävention an der Aktualisierung und Digitalisierung des Präventionsordner für die Multiplikator*innen in der KJA mit.

Kirchliche Jugendarbeit (KJA)



Wir konnten uns an vielen Stellen mit der KJA vernetzen und merken, dass dies vor allem für Abläufe wichtig ist, die alle Bereiche der KJA betreffen. Deswegen sollte auch in Zukunft die Möglichkeit zur Vernetzung intensiv genutzt werden, gerade aufgrund sinkender Ressourcen und bevorstehender Umstrukturierungen.

Gruppenleiter*innenschulung mit der kja Regionalstelle Aschaffenburg

Im März schulten wir gemeinsam mit der KJA Regionalstelle Aschaffenburg wieder angehende Gruppenleiter*innen in der Jugendarbeit. Aufgrund von Corona starteten wir mit zwei digitalen Wochenenden und konnten so die Gruppe kennen lernen und schon einige inhaltliche Themen bearbeiten. Da Präsenzstunden für die Erlangung der Jugendleitercard (JuLeiCa) vorgeschrieben sind und für das Gruppengefühl noch mal intensiver sind, holten wir an drei Abendterminen im Juli noch einige Themenblöcke nach.



Die Schulungsarbeit ist eine gute Möglichkeit um auch Kontakt zu neuen Gruppenleiter*innen herzustellen und die CAJ bekannt zu machen. Außerdem bietet sich auch für Teamer*innen eine gute Möglichkeit sich zu engagieren. Aus diesem Grund möchten wir auch im nächsten Jahr wieder in Kooperation mit der KJA schulen.

Bezirk Aschaffenburg

Für die Kommunikation zwischen Bezirksleitung (BL) und Diözesanleitung (DL) wurden von beiden Seiten Verantwortliche gewählt. Von unserer Seite war es zu Beginn Viktoria, die im Laufe des Jahres von Judith abgelöst wurde. Vor Diözesanleitungsbesprechungen gingen wir in Kontakt mit der BL, um Neuigkeiten sowie Wünsche oder Anliegen abzufragen. Auch bei der BL-Klausur war Judith vertreten. Aus Ressourcengründen koppelten wir auch die beiden Hauptversammlungen.

Im Dezember nahmen sowohl Jessica als auch Sara bei der Hauptversammlung der CAJ Ortsgruppe Hösbach Bahnhof digital teil.

Der Jugendtreff in Glattbach, bei dem die CAJ als Kooperationspartner unterstützt, konnte im vergangenen Jahr nicht geöffnet werden. Hier merkt man den Wegfall der Jugendpflegestelle in Glattbach und der Jugendverbandsreferent*innenstelle bei uns.



cajjugendtreffglattbach
CAJ Jugendtreff Glattbach



cajjugendtreffglattbach Hallo ihr Lieben, wir wollen euch unser Stammklatsch vorstellen. Jeden 4. im Monat treffen sich tolle Menschen um zu quatschen, Spiele zu spielen und zu essen. Natürlich gerade alles nur digital. Haben wir euch neugierig gemacht? Dann meldet euch hier auf Insta bei uns und du kannst morgen mit dabei sein. Wir freuen uns auf dich

4 Wo.



Gefällt amelai2002 und 6 weitere Personen

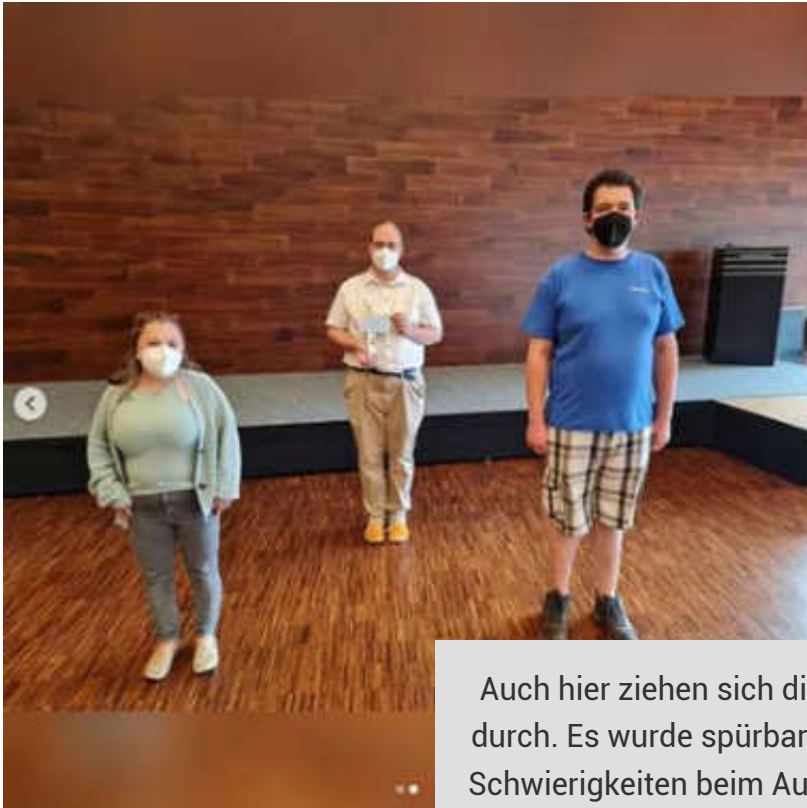
2. JUN



Kommentar hinzufügen ...

Posten

Bezirk Aschaffenburg



Auch hier ziehen sich die personellen Engpässe als roter Faden durch. Es wurde spürbar, dass die schwindenden Ressourcen zu Schwierigkeiten beim Austausch von Informationen führten. Hier machen wir uns bereits Gedanken, wie dies zukünftig besser gelingen kann.

Leider kann der Jugendtreff nicht mehr wie gewohnt betreut werden. Wir haben uns dazu entschieden, den Treff erst einmal nicht mehr zu öffnen, bis auch in Glattbach wieder mehr personelle Ressourcen zur Verfügung stehen.

D-Wochenende

Leider konnte entgegen des verabschiedeten Jahresprogramms, das D-Wochenende nicht umgesetzt werden. Gründe waren mangelndes Interesse, weswegen auch ein Corona-Conformerer D-Tag nicht durchgeführt wurde.

Wir bedauern das Ausfallen des D-Wochenendes und das mangelnde Interesse. Das Konzept an sich finden wir sehr gut, sodass es eventuell zu einem anderen Zeitpunkt umgesetzt werden kann.

Arbeitskreise (AKs)

Satzung

Timothy und Sara haben sich in regelmäßigen Abständen digital getroffen, um sowohl die Satzung als auch die Geschäftsordnung des DVs aber auch des BVs Aschaffenburg zu bearbeiten. In diesem Rahmen sind viele Themen diskutiert worden und Fragen entstanden. Momentan herrscht also noch ein großer Klärungsbedarf bevor zwei Satzungsänderungen vorliegen.

Es ist schade, dass der AK Satzung nur aus zwei Personen besteht. Jedoch hat das dazu geführt, dass wir schnell und unkompliziert arbeiten konnten. Im kommenden Jahr werden wir uns darauf konzentrieren alle noch offenen Fragen zu bearbeiten und externe Beratung in unsere Überlegungen mit einzubeziehen. Obwohl noch ein großes Stück Arbeit vor uns liegt, sind wir überzeugt das zur nächsten DV ein beschlussfähiger Vorschlag als neue Satzung vorliegt. Auch werden wir noch weiterführend an anderen Themen mitarbeiten.

Jubiläum

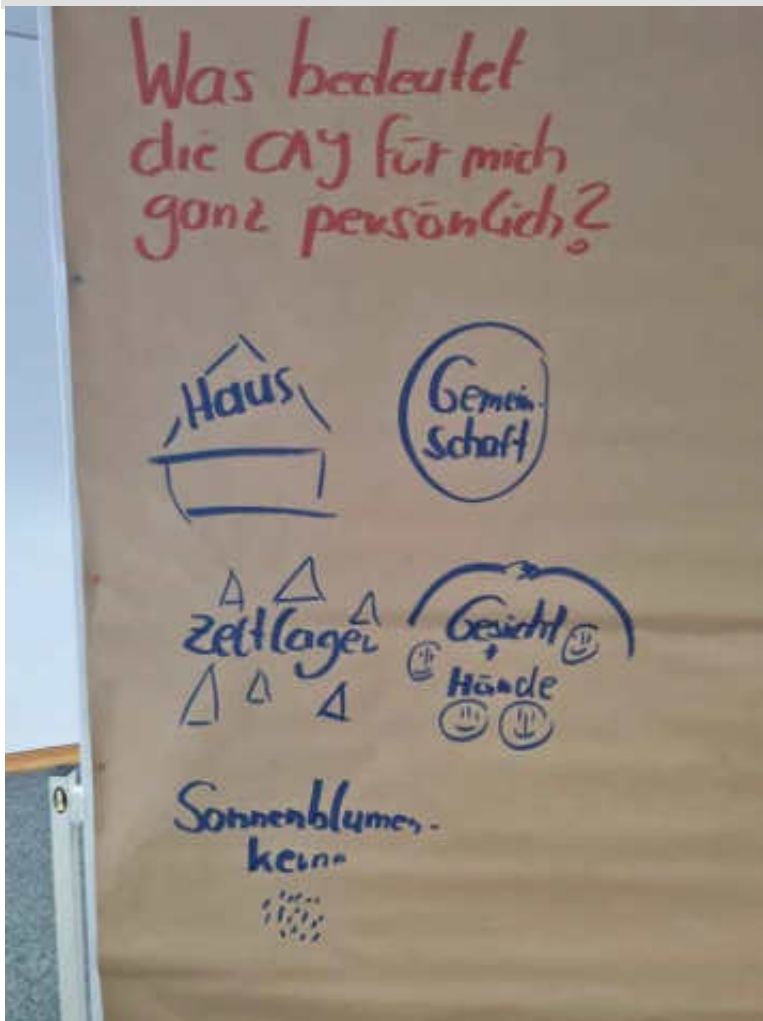
In diesem AK ist bedauerlicherweise nicht viel gelaufen. Nachdem Viktoria ihr Amt ruhen hat lassen, gab es keine weitere Entwicklung. Auch bei der letzten Diözesanversammlung haben sich nur wenige Interessierte gemeldet und somit konnte kein Rahmen für das Jubiläum 2022, sprich ob es beispielsweise ein Tag oder ein Wochenende sein soll, abgesteckt werden.

Es ist schade, dass bisher wenig Interesse seitens der Basis bestanden hat. Gerne können sich noch Interessierte melden, die ihre Ideen und Wünsche einbringen oder Verantwortung übernehmen wollen. Hier muss die DL überlegen, wie mit dieser Situation weiter verfahren werden kann.

Arbeitskreise (AKs)

Fundraising

Seit der Diözesanversammlung 2020 hat sich der AK Fundraising sechsmal getroffen. Beim ersten Treffen schafften die Teilnehmenden des AK (Judith Bergmann, Sara Brönnner, Sina Dietz, Timothy Joksch, Amelie Noß, Jessica Sauer) mit Unterstützung von Thorsten Seipel und Martin Schwab die Grundlagen für die Arbeit. Es wurde allerdings nach den ersten Treffen deutlich, dass das Thema Profilierung aktuell mehr im Vordergrund steht und auch für die Beschaffung von Finanzmittel eine wesentliche Rolle spielt. So wurde beim vierten Treffen noch mal die grundlegende Arbeitsweise besprochen und auch die Mitglieder sollten sich noch mal überlegen, in welchem Rahmen sie zur Mitarbeit bereit sind. Nach diesem "Neustart" hatte sich der AK etwas verschlankt und startete in die Arbeit zum Thema Profilierung. Hier sind wir nun am Spinnen von Ideen, wie wir auch die Basis mit einbeziehen können, um die Profilierung zum Verbandsthema zu machen und die Erkenntnisse anschließend wieder in diesen einspielen zu können.



Auch wenn der Arbeitskreis auf der Diözesanversammlung eingerichtet wurde und sich einige Mitarbeitende gefunden hatten, lies die Verbindlichkeit zwischenzeitlich etwas nach. Wir hoffen, dass wir nach der Neuausrichtung wieder aktiver weiterarbeiten können. Da die Stabstelle Fundraising in der Diözese aufgelöst wurde, wird Martin Schwab die Beratung nicht wie gewohnt fortsetzen können. Daher müssen wir im Herbst erneut auf die Zukunft des AKs schauen, um weitere Schritte für die zukünftige Arbeit festlegen zu können.

Das Drumherum

Mit seiner Wahl zum geistlichen Leiter der CAJ ist Lukas qua Amt Mitglied im Vorstand der Stiftung und des CAJ Diözese Würzburg e.V. und vervollständigt so die beiden Gremien. So sind nun beide Vorstände mit Andrea, Jessica und Lukas voll besetzt und es konnte bereits ein Vorstandstreffen stattfinden um sich einen Überblick zu verschaffen und gemeinsame Aufgaben für die Zukunft festzulegen und zu verteilen.

Im Rahmen der Mitglieder des Stiftungsrates und des e.Vs stehen im kommenden Arbeitsjahr Neuwahlen an und wir hoffen, dass wir die Ämter wieder mit erfahrenen CAJler*innen besetzen können. Doch auch hier zeigt sich, dass es eine immer größere Herausforderung wird, Kandidat*innen für die Ämter zu finden. Das Altkleidergeschäft, welches vor allem Raum im Verein einnimmt, hat sich nach dem Einbruch zwar geringfügig erholt, allerdings sind die Einnahmen im vergangenen Jahr dennoch sehr niedrig.

Es ist schön, dass der Vorstand nun wieder vollständig ist und dadurch mehr Zuständige für die anfallenden Aufgaben vorhanden sind, es sollte allerdings kritisch darauf geschaut werden, wie Ressourcen gut genutzt werden können und gegebenenfalls auch Strukturen zu verschlanken.

Der Jahresrückblick für die DLERinnen

Sara



Auch die zweite Hälfte meiner Amtszeit war mit vielen Herausforderungen gespickt. Neben der anhaltenden Corona-Krise kamen auch neue Themen dazu. Das alles wurde phasenweise sehr belastend, da es häufig einfach nicht rund lief. Die größte Schwierigkeit hier war besonders das steigende Desinteresse und die Gleichgültigkeit gegenüber allem was mit CAJ zu tun hat. Dadurch wird CAJ „erleben“ immer seltener, die kleinen Erfolgserlebnisse, die einen für gewöhnlich motivieren, bleiben aus und es stellt sich eine Frustration bei allen Verantwortlichen ein.

Allerdings gab es eben auch Lichtblicke wie das Bayernevent und den 1. Mai, bei denen, obwohl es in einem digitalen Rahmen stattfand, viel Austausch gab. Diese Lichtblicke sind besonders wertvoll und kostbar geworden. Hoffentlich werden diese auch im kommenden Jahr wieder stattfinden und sich vielleicht auch mehren.

Alles in allem hat sich für mich in den zwei Jahren Amtszeit noch einmal deutlich herauskristallisiert, was die CAJ ausmacht und wieso sie für mich besonders ist. Die große neue Herausforderung wird es sein, die CAJ Würzburg an neue und sich ändernde Gegebenheiten anzupassen. Eine Aufgabe, die ich gerne in meiner – hoffentlich-neuen Amtszeit mit angehen möchte.

Der Jahresrückblick für die DLeuten

Viki



Allen Hoffnungen und Träumen zum trotz war dieses Jahr nicht Corona-frei. Also gab es keine Präsenzveranstaltungen und dementsprechend keinen direkten persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern. Das empfand ich als großen Dämpfer für die Arbeit in der Diözesanleitung, weil eben die direkte Arbeit zu Jugendlichen und jungen Menschen ein zentraler Punkt eines Jugendverbands sein sollte.

Dafür habe ich sehr viele Erfahrungen in Hinblick „digital“ machen können, wie beispielsweise verschiedene Software für Online-Kommunikation, sowie Spielchen und Umfragetools. Leider musste ich mich aus persönlichen Gründen ab der zweiten Hälfte des CAJ-Jahres aus der Vorstandsarbeit stark raus nehmen und konnte manches nicht umsetzen, was ich angedacht hatte.

Ich bin dankbar für die Erfahrungen, die ich in meiner Zeit als Diözesanleiterin machen durfte und obwohl ich mich nicht nochmal zur Wahl stellen werde, werde ich die Zeit im Vorstand immer im Gedächtnis behalten.

Der Jahresrückblick für die DLERinnen

Judith



Dieses Jahr war in vielerlei Hinsicht eine große Herausforderung. Die personellen Ressourcen waren knapp bemessen und durch Corona standen wir weiter vor der Herausforderung, die CAJ lebendig und greifbar zu machen, ohne das Treffen in Präsenz immer möglich gewesen wären.

Leider muss ich sagen, dass wir das nicht immer so gut bewerkstelligt haben, wie ich gerne behaupten würde. Für mich als Schnupper-DLER war es sehr schwer mich in die Arbeit des Vorstandes einzuarbeiten. Digitale Treffen und seltene Veranstaltungen haben die Vernetzung deutlich schwerfällig gemacht und die Bewältigung von Alltag, persönlichen Pflichten und der Ehrenamtsarbeit war eine gewaltige Herausforderung.

Es war eine schöne, aber wie gesagt auch sehr anstrengende Erfahrung das Amt der Landesleitung Würzburg und das eines DLRs miteinander zu verbinden. Ich habe einiges lernen können, trotz aller Schwierigkeiten. Neben den Corona bedingten Hindernissen in der

Vorstandsarbeit und Absagen der einen oder anderen Veranstaltungen, gab es jedoch auch schöne Erfahrungen dieses CAJ-Jahr. Digitale Veranstaltungen sind für jeden zugänglich, wer eine einigermaßen stabile Internetverbindung zur Verfügung hat und es gibt viele digitale Tools um die Veranstaltungen in einem doch recht schönem Format zu uns CAJlern in die eigenen vier Wände zu holen. Aus dieser Erfahrung können wir auch für die Zukunft vieles mitnehmen und es werden neue Formate von Veranstaltungen denkbar, die man zuvor eventuell übersehen hätte.

Ich bin dankbar unsere CAJ-Gemeinschaft, wenn auch in einem sehr durchwachsenem Jahr, von einer anderen Seite kennenlernen zu dürfen und werde die Erfahrungen, die ich als Schnupper-DLER gesammelt habe im Gedächtnis behalten.

Lasst uns auch weiterhin gemeinsam die CAJ gestalten! Denn nur mit Basis und DL erreichen wir unsere Ziele als CAJler*Innen

Der Jahresrückblick für die DLERinnen

Jessi



Bei meiner letzten Jahresreflexion lief meine Amtszeit aus und ich stand vor der Entscheidung mich noch mal zur Wahl zu stellen. Nachdem ich nun wieder eine persönliche Jahresreflexion schreibe, habe ich dies wohl erfolgreich getan. ;)

Die Arbeit in der CAJ liegt mir sehr am Herzen und ich habe mich im vergangenen Jahr umso mehr gefreut, wenn es trotz erschwelter Bedingungen möglich war, in Kontakt mit CAJler*innen zu treten und sich bei Aktionen und in Gesprächen gegenseitig zu bereichern. So sind mir die persönlichen Gespräche bei Spaziergängen, Kaffees, Telefonaten oder in Videokonferenzen besonders in Erinnerung geblieben. Denn bei all den netten digitalen Angeboten merke ich doch, wie sich meine Motivation aus den Begegnungen und dem gemeinsamen Anpacken in der Jugendverbandsarbeit speist. Aus diesem Grund nehme ich die schwindende Bereitschaft zur Mitarbeit in der CAJ kritisch wahr und es bestärkt mich, dass wir realistisch auf unsere Ressourcen schauen müssen und die Arbeitsweise auch zukünftig weiterhin anpassen müssen. Ab Oktober wird sich die Diözesanleitung vermutlich wieder verkleinern und auch geographisch verteilen. Deswegen hoffe ich für das neue Arbeitsjahr und die Zukunft, dass wir in der CAJ Würzburg mit unserer wichtigen Arbeit auch in Zukunft junge Menschen erreichen und sie begeistern mit uns gemeinsam die Verbandsarbeit aktiv zu gestalten.

Der Jahresrückblick für die DLERinnen



Danke sagen möchten wir allen CAJler*innen und Personen und Organisationen, die uns unterstützt haben, für das vergangene Arbeitsjahr. Wir sind gespannt, was das nächste Arbeitsjahr für uns bereit hält und freuen uns auf viele tolle Begegnungen mit Dir!